

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 31 (1933)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Protokoll der XIX. ordentlichen
Delegiertenversammlung vom 22. April 1933 in Zürich

Autor: Schmassmann, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an vorhandene Plangrundlagen ist ein Vorzug gegenüber solchen Groß-Koordinatographen, die ein Einpassen des Planes von Hand erfordern.

Das erstmals am Polarkoordinatographen angewandte Punktiermikroskop bietet auch hier die Annehmlichkeit, ohne Umstellungen abwechselnd Punkte stechen oder kontrollieren zu können.

Die Teilungen sind auf weißem, reflexfreiem Celluloid geschnitten und sie werden an dicht darüber gleitenden Glasnonien mittelst Lupen auf $\frac{1}{20}$ mm genau abgelesen. Figur 3 veranschaulicht in natürlicher Größe das Ablesebild von Teilung und Nonius, wie es sich dem Beobachter beim Blick durch die Lupe zeigt.

(Schluß folgt.)

Schweizerischer Geometerverein.

PROTOKOLL

der XIX. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. April 1933
in Zürich.

Statutengemäß übernimmt Zentralpräsident Bertschmann den Vorsitz und eröffnet die Sitzung um 14 Uhr.

Anwesend sind:

Vertretung des Zentralvorstandes: S. Bertschmann, H. Schmaßmann,
P. Kübler und Redaktor Prof.
Baeschlin.

Sektion Aargau-Basel-Solothurn:	C. Hablützel, E. Basler
» Bern:	J. v. Auw, W. Mülchi
» Freiburg:	F. Müller
» Graubünden:	M. Enderlin
» Ostschweiz:	F. Kundert, J. Früh
» Tessin:	A. Keller
» Waadt:	E. Pouly
» Waldstätte-Zug:	A. Widmer
» Wallis:	R. Carrupt
» Zürich-Schaffhausen:	W. Fisler, E. Steinegger, J. Meyer
Gruppe der Beamten:	E. Moll
» der Praktizierenden:	E. Schärer, R. Werffeli

Abwesend ist der Vertreter der Sektion Genf.

1. *Konstituierung.* Es werden bestimmt als Protokollführer Zentralsekretär Schmaßmann, als Stimmzähler Fisler und Pouly und als Uebersetzer Müller.

2. *Protokoll.* Dem Protokoll der XVIII. ordentlichen Delegiertenversammlung in Baden wird die Genehmigung erteilt.

3. u. 4. *Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget.* Jahresbericht und Jahresrechnung von 1932 werden genehmigt, ebenso wird dem Budget für 1933 zugestimmt und auf Antrag von Kassier Kübler der Jahresbeitrag pro 1933 auf Fr. 20.— festgesetzt.

Kassier Kübler stellt den Antrag, es sei unbemittelten Studenten, welche den 6wöchigen Vermessungskurs besuchen müssen, aus der Bußenkasse ein Beitrag auszurichten. Dem Antrag wird stillschweigend zugestimmt.

5. *Wahlvorschläge.* Mit Ausnahme von Schmaßmann, der eine Wiederwahl in den Zentralvorstand ablehnt, stellen sich alle übrigen Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Hablützel spricht im Namen der Sektion Aargau-Basel-Solothurn, wonach dieselbe auf eine Nomination zu gunsten der Sektion Waldstätte-Zug verzichtet in der Meinung, daß bei einer spätern Vakanz sich die Sektion wieder melden werde.

Bertschmann verliest ein Schreiben der Sektion Tessin, in welchem mitgeteilt wird, daß die Sektion Tessin auf ihren Sitz im Zentralvorstand nicht verzichten kann. Als einzige italienisch sprechende Sektion dürfe sie auf den Kontakt mit dem Zentralvorstand nicht verzichten. Uebrigens verweise Art. 18 der Statuten bereits darauf hin, daß der Zentralvorstand aus Vertretern verschiedener Landesteile gewählt werden soll, worunter doch gewiß Sprachgebiete gemeint seien.

Hierauf entwickelt sich eine rege Diskussion, welche von den Herren Müller, Enderlin, Keller, Carrupt und Bertschmann benutzt wird. Mehrheitlich wird der Auffassung des Zentralvorstandes zugestimmt, der diese Frage bereits eingehend besprochen hat und der Auffassung ist, daß unter Landesteile nicht Sprachgebiete zu verstehen seien, sondern eher Gebiete, welche gemeinsame Interessen und zum Teil gleichen Landescharakter aufweisen.

Dies treffe für Tessin und Graubünden zu, und der Zentralvorstand glaubt, daß es im Sinne der Statuten sei, wenn sich die beiden Kantone abwechselungsweise mit einem Sitz im Zentralvorstande begnügen.

Widmer macht die lang gehegten Ansprüche der Sektion Waldstätte-Zug geltend und schlägt als neues Vorstandsmitglied Dändliker vor.

Müller wünscht, daß gelegentlich auch die Sektion Freiburg bei den Wahlen für den Zentralvorstand berücksichtigt werde, doch verzichte er diesmal auf einen diesbezüglichen Vorschlag.

Schärer verdankt die Arbeit des Zentralvorstandes und stellt den Antrag, die Mitglieder des Zentralvorstandes, welche sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen, zu wählen, und für Schmaßmann einen Ersatz in Vorschlag zu bringen.

Diesem Vorschlage wird zugestimmt und die Abstimmung ergab Einstimmigkeit, sowohl für den bisherigen Zentralvorstand, als auch für das neue Mitglied Dändliker.

Als Zentralpräsident wird der bisherige, Herr Bertschmann, vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Es werden somit der Hauptversammlung folgende Herren zur Wahl vorgeschlagen: Bertschmann, Präsident; ferner als Mitglieder Nicod, Kübler, Früh, Maderni, Delacoste und Dändliker.

Taxationskommission. Gemäß Art. 3 des Tax.-Regl. werden als Mitglieder der Taxationskommission gewählt:

Als Präsident:	R. Werffeli, einstimmig
Als Mitglieder:	E. Schärer, einstimmig
	E. Pélichet, erhielt 9 Stimmen.

Rechnungsrevisoren. Als Rechnungsrevisoren amtierten Vogel und Gendre. Statutengemäß scheidet Vogel aus. Als Ersatz für Vogel wird Zumbach vorgeschlagen, welchem Vorschlage durch die Versammlung zugestimmt wird.

6. *Hilfskräftefrage.* Bertschmann orientiert über die Hilfskräftefrage. Er ist der Meinung, daß ein halbes Jahr für die theoretische Ausbildung, wie seinerzeit an der Generalversammlung in St. Gallen beschlossen worden sei, genüge. Die Hilfskräfte sollen dem Berufsbildungsgesetz unterstellt und die Lehrabschlußprüfung dem Berufsverband übertragen werden. An der Diskussion beteiligen sich die Herren Pouly, Kübler, Schmaßmann, Steinegger, Enderlin. Mehrheitlich ist man mit der Art der Ausbildung, wie sie gegenwärtig durch die Sektion Zürich-Schaffhausen an der Gewerbeschule in Zürich zur Anwendung kommt, einverstanden. Anderseits wird die Meinung vertreten, es sollte auch an andern Orten die Möglichkeit geboten werden, solche Kurse einzuführen.

Fisler gibt zur Kenntnis, daß die Regelung der Hilfskräftefrage sehr wahrscheinlich dieses Jahr zum Abschluß gelange.

7. *Ausbildung der Grundbuchgeometer.* Bertschmann verweist auf die grundlegenden Beschlüsse der Hauptversammlung in St. Gallen und gibt die in Aussicht genommene Lösung bekannt.

Für das Geometerstudium ist ein fünfsemestriges Studium mit zwei Prüfungen vorgesehen, wobei sich der Kandidat über den Besuch der Vorlesungen und Uebungen auszuweisen hat. Hat der Kandidat die beiden Prüfungen mit Erfolg bestanden, wird ihm eine Urkunde ausgestellt, welche ihn von jedweder theoretischen Prüfung befreit. Diese Urkunde nebst einer zweijährigen praktischen Tätigkeit genügt als Ausweis für die Zulassung zur praktischen Prüfung für die Erwerbung des eidg. Grundbuchgeometerpatentes. Die Diskussion benutzten Carrupt und Schärer, ferner Prof. Dr. Baeschlin, welcher einige ergänzende Bemerkungen anfügte.

Wenn auch das von der Hauptversammlung in St. Gallen vorgesteckte Ziel nur zum Teil erreicht worden ist, ist doch eine Erfolg versprechende Lösung gefunden worden, welche der Hoffnung Raum gibt, daß das Ergebnis dieser Lösung sich zum Nutzen unseres Berufsstandes auswirken wird.

8. *Zeitschrift.* Bertschmann gibt einen orientierenden Bericht über die Neugestaltung unserer Zeitschrift und weist darauf hin, daß es im Interesse der verwandten Berufsverbände liege, sich zusammenzuschließen, um ein gedeihliches Zusammenarbeiten zum Wohle des ganzen Landes zu ermöglichen.

Die Zeitschrift, welche im Eigentum des Schweizerischen Geometervereins bleibt, stellt der Gesellschaft für Kulturtechnik und der Gesellschaft für Photogrammetrie einen gewissen Raum für ihre Berichterstattungen gegen Entschädigung zur Verfügung. Ferner ist vorgesehen, die Redaktionskommission auf Vorschlag der beiden Gesellschaften um je ein Mitglied zu erweitern. Die gegenseitigen Verpflichtungen sind in einem Vertrag festgelegt, welcher der nächsten Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Carrupt richtet wiederum einen Appell an seine Kollegen zur Mitarbeit, um der Zeitschrift Artikel praktischen Inhalts zuzuführen.

Bertschmann teilt mit, daß der Zentralvorstand alles unternommen habe, um diesem Wunsche zu entsprechen, doch ohne sichtlichen Erfolg. Der Zentralvorstand wird versuchen, zwei Mitglieder zu gewinnen, welche unter ihren Kollegen Ausschau halten, um Artikel praktischen Inhalts in deutscher und französischer Sprache für unsere Zeitschrift zu erhalten.

9. *Ort der Hauptversammlung für 1934.* Als eintägige Versammlung wird für 1934 Baden vorgeschlagen, welchem Vorschlage allgemein zugestimmt wird.

10. *Verschiedenes und Umfrage.* v. Auw wünscht im Namen der Sektion Bern einen Kommentar für den Tarif. Pouly unterstützt diesen Vorschlag und wünscht, daß derselbe auch in französischer Sprache herausgegeben werde. Werffeli teilt mit, daß der Kommentar zum Tarif in Arbeit sei und im Laufe dieses Jahres zum Abschluß gelange.

Carrupt macht uns mit dem vielversprechenden Programm der Walliser Generalversammlung bekannt und hofft, daß viele Kollegen an dieser Walliserfahrt teilnehmen werden.

Schluß der Sitzung 17 ½ Uhr.

Liestal, im Mai 1933.

Der Protokollführer: H. Schmaßmann.